

UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat
Oktober 1982

„DER HERR“

Der Herr uns nie verläßt.
Der Herr gibt uns das Brot.
Der Herr gibt uns ein Nest
und hilft uns in der Not.

Drum freut euch alle sehr!
Die Rettung kommt vom Herrn,
und singet ihm ein Lied:
„Halleluja, er siegt!“
„Halleluja, er siegt!“

Der Herr ist der Schoß,
in dem wir alle liegen.
Der Herr ist so groß,
er kann jeden besiegen.

Der Herr ist der Wagen,
er fährt uns in das Gute.
Der Herr vertreibt die Plagen
und schenkt uns neuen Mute.

Der Herr ist gerecht.
Der Herr hat uns lieb.
Der Herr hilft im Gefecht.
Der Herr den Frieden gibt.

Der Herr macht uns froh.
Für uns alle gab
er seinen einzigen Sohn
für unsere Missetat.

Drum freut euch alle sehr!
Die Rettung kommt vom Herrn,
und singet ihm ein Lied:
„Halleluja, er siegt!“
„Halleluja, er siegt!“

Volker Troche

„DER HERR“

So lautet der Titel des auf der Vorderseite dieses Gemeindeblattes abgedruckten Liedes, dessen Text und Melodie von Volker Troche aus unserer Gemeinde herstammen. Die Melodie ist gut singbar und schön, dabei von weitem Atem und großer innerer Ruhe erfüllt. Sie spannt sich wie ein Bogen über jeden Vers, und über alle fünf Verse zusammen wie eine Brücke. Und genau dies möchte dieses Lied ja auch ausdrücken: den Brückenschlag des Herrn zu seiner Gemeinde, zu uns.

Damit stehen wir schon bei dem Text dieses Liedes. Vers um Vers wird uns in klaren, kurzen Sätzen vor Augen geführt, wer der Herr ist, richtiger, was der Herr für uns tut, für uns bedeutet und wie wir unter seinem Schutz und Segen immer neu Grund zur Freude haben; „Drum freut euch alle sehr! Die Rettung kommt vom Herrn! Und singet ihm ein Lied: ‚Halleluja, er siegt, Halleluja, er siegt.‘“ Auf einer Wandmalerei in dem Kloster Varlaam, inmitten der zerklüfteten Meteora-Felsen in Mittelgriechenland gelegen, sah ich unlängst eine Darstellung der Auferstehung Jesu Christi, die dieser Refrain des Liedes „Der Herr“ einprägsam und in seiner ganzen Fülle bildlich widerspiegelt. In der unteren Mitte des Bildes erscheint im Strahlenglanz der aus der Unterwelt hervorschreitende auferstandene Herr, der an seiner rechten und an seiner linken Hand Adam und Eva aus ihren Gräbern herausführt und damit symbolisch alle Menschen aus Tod und Verlorenheit rettet: die Rettung kommt vom Herrn! Die durch die Auferweckung und Auferstehung zerbrochenen Grabplatten, auch die aufgebrochenen Schlösser mitsamt den Schlüsseln liegen verstreut auf dem Boden. Rechts und links von Christus sind heilige Könige (des Alten Testaments) sowie auch Abel und Johannes der Täufer als Zeugen dieses Geschehens zu sehen: Christus bringt die Rettung! Oberhalb des Christus in der Glorie erscheint die Halbgestalt eines Engels mit weit ausgebreiteten Armen. Sein Name steht über seinem Kopf: chará — die Freude, ein „sprechender“ Name also, der aus sich selbst heraus erzählt, was Christi Heilandstat in uns Menschen bewirkt: Freude. „Drum freut euch alle sehr!“ Aber da sind noch mehr Engel links und rechts im oberen Bildteil. Und sie tragen gleichfalls „sprechende“ Namen, die die Antwort der Engel und Menschen auf Gottes Hilfe durch Christus bekunden: Jubel, Jauchzen, Sieg. Sie bekunden also mit ihren Namen, wie es im Lied-Refrain steht: „Und singet ihm ein Lied: ‚Halleluja, er siegt!‘“

So bündelt sich im Refrain dieses Liedes, worin uns die Einzelaussagen über den Herrn in den fünf Strophen vergewissern: ER verläßt uns nie. Das ist ein Trost, den so mancher einsame Mensch braucht. Vor Gott und mit Gott sind wir nie allein. Er ist bei uns, auch wenn wir uns gelegentlich wie vereinsamt, wie alleingelassen vorkommen. ER gibt uns das Brot: durch sein Wort, durch seine Vergebung, auch ganz äußerlich durch die Ernte auf den Feldern, dazu durch Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen, nicht zuletzt durch sich selbst als das Brot des Lebens im Heiligen Abendmahl. ER gibt uns ein Nest. Selbst wo eine Kirche oder ein Gemeindehaus fehlt, gibt uns Gott ein „Nest“ in der Gemeinde der Betenden und Hörenden; ER baut das Nest, wo zwei oder drei in seinem Namen beieinander sind. Daß ER es ist, der in Not hilft, hat bestimmt jeder unter uns in irgendwelchen Zeiten seines Lebens erfahren. Und wo ER auf dem Plan ist, da fallen uns auch die anderen Dinge zu, von denen das Lied singt und erzählt: seine Gerechtigkeit, nämlich daß wir Gott zum Freund haben durch Christi Heilandstat, seine Liebe, nämlich daß Gott allererst Christus hat Mensch und dadurch zu unserem Heiland werden lassen, seinen Frieden, nämlich den durch seinen Geist, wodurch dann auch wir selber gerufen sind, Boten seines Friedens inmitten einer oft so unfriedlichen Welt zu werden. Ganz am Schluß des Liedes werden wir in Zusammenfassung aller vorausgehenden Aussagen an die Basis unseres Glaubens erinnert, wodurch alles übrige überhaupt erst sein Gefüge gewinnt: daß Christus unsere Missetat auf sich genommen hat und für uns gestorben ist.

So haben wir hier ein gutes, neues Lied — ein Lied zur Vergewisserung des eigenen Glaubens.

Pastor Dr. Dr. Kost

SENIOREN-FAHRT IN DEN HARZ

Hiermit möchte ich Sie recht herzlich zu unserer nächsten Seniorenfahrt am
Mittwoch, dem 20. Oktober 1982

an die Krane Talsperre einladen.

Wir fahren um 13.00 Uhr von der Christuskirche in Richtung Hildesheim, werden dann Richtung Goslar an die Krane Talsperre fahren, wo ausreichend Gelegenheit sein wird, noch einmal den Herbst in seiner ganzen Schönheit zu sehen. Dort werden wir dann Kaffee trinken und anschließend nach Hildesheim fahren, wo wir das Hildesheimer Münster besichtigen und anschließend nach Hannover zurückfahren. Anmeldungen werden entgegengenommen bis 8. Oktober 1982 montags bis freitags von 8 - 11 Uhr im Gemeindebüro oder bei mir im Büro.

Ich würde mich freuen, wenn ich wieder viele von Ihnen zu dieser Halbtagsfahrt begrüßen könnte.
Diakon J. Kriegel

Ein Text zum Nachdenken:

„DIE KIRCHE IST LEIDENSSCHEU“

Berlin, 2. September (epd). Den Tod der achtzigjährigen Berliner Diakonisse Margarete Schultz-Fademrecht hat das Mitteilungsblatt der evangelischen konservativen Gruppierung „Evangelische Sammlung“ veranlaßt, sein Bedauern darüber auszudrücken, daß junge Mädchen kaum noch Diakonisse werden wollen. Unter der Überschrift „Tod im Mutterhaus“ schreibt das Blatt, diese Tatsache sei in einem fehlenden geistigen und geistlichen Klima in der gesamten Kirche begründet. Wörtlich heißt es dann: „Es liegt an der Theologie der gesamten Kirche. Es liegt daran, daß kein Bischof mehr wagt, Bischof zu sein und Mädchen zu fordern, Mägdle Christi zu werden. Es liegt daran, daß keine Synode mehr wagt, Gehorsam im Namen Gottes zu erwarten. Es liegt daran, daß kein Gemeindekirchenrat den Mut hat, den jungen Menschen zu sagen: Dein Lohn ist, daß du darfst. Es liegt daran, daß die gesamte Kirche leidensscheu geworden ist und deshalb glaubensschwach nicht mehr wagt, Keuschheit und Armut und Gehorsam lebenslang zuzumuten, gerade von den gebildeten, klugen, schönen und jungen Mädchen zu erwarten.“ Der „Manager am Altar“ und die „flächendeckende Sozialhelferin“, die man auch äußerlich nicht mehr als Schwester erkennen könne, seien nichts als die Folgen einer miesen Theologie, schreibt der Verfasser; allerdings stehe nirgendwo geschrieben, daß es so bleiben müsse und so bleiben werde. Und das wiederum sei Hoffnung.

SAMMLUNG FÜR POLEN

vom 1. Oktober bis 3. November 1982 im Kirchenkreis Nordwest

Zum zweiten Mal ruft der Kirchenkreis Hannover-Nordwest zu Spenden für Polen auf. Dieses Mal soll ein Transport nach Masurien gehen. Mit der evangelischen Kirchengemeinde in Sensburg (Mragowo) wurde schon durch persönliche Verbindungen ein erster Kontakt aufgenommen.

Sensburg liegt ca. 60 km östlich von Allenstein. Dort betreut Pastor Firla insgesamt ca. 2 000 evangelische Christen. Seine Gemeinde hat einen Durchmesser von 20 km. Viele kleine Dörfer in ländlichem Gebiet erfordern, daß Pastor Firla jeden Sonntag herumreist, um in möglichst vielen Kirchen Gottesdienste zu halten. Industrie befindet sich in diesem Gebiet nicht.

In dieser Gemeinde leben noch relativ viele Deutsche, die unserer Hilfe besonders bedürfen. Zumeist sind sie älter und müssen mit einer kleinen Rente auskommen.

Kartoffeln und Gemüse kann man dort noch selbst ernten, doch alle anderen Nahrungsmittel und Versorgungsgüter sind Mangelware. Man bedenke auch, wie ländliche Gebiete erhalten müssen, städtische und industrielle Ballungszentren zu beliefern.

Wir bitten Sie deshalb wieder um Ihre Spenden in vielfältiger Form. Mit Ihrer **Geldspende** (Spendenkonto: Stadtparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Kto. 859 400) werden wir im Großeinkauf zu möglichst günstigen Konditionen folgende Dinge besorgen:

Kindernahrung, Babyflaschen, Nähnadeln, Zucker, Fette in jeder Form, Reis, Nudeln, Kaffee, Tee, Puddingpulver, Schokolade, Waschpulver, Kartoffelmehl u. a.

Wir bitten Sie, Ihre **Sachspenden**: Garderobe, Schuhe, Wolle (vor allem Kinderkleidung) zur Bürozeit in Ihrem Gemeindehaus abzugeben. Bitte geben Sie nur „tragbare“ Garderobe ab. Wir wollen nicht aussortieren müssen!

Auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Vorbereitungskreis „Polenhilfe“ (Anna von Campe)

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

Getauft: Karsten Matyssek, Chamissostr. 2; Michael Hermeth, Brühlstr. 21; Tanja Renner, Nelkenstr. 7.

Bestattet: Auguste Märker geb. Henning, Hainhölzer Str. 19, 62 Jahre; Meta Starke geb. Gans, Warstr. 6, 78 Jahre; Heinrich Hothan, Oeltzenstr. 11, 50 Jahre.

Hohe Geburtstage im Oktober: 5. 10. Bernhard Schäfer, Am Kleinen Felde 14 (1899); 13. 10. Karl Gräler, Brüggemannhof 18 (1902); 14. 10. Marta Budde, Gustav-Adolf-Str. 10 (1898); 14. 10. Ida Neumann, Am Taubenfelde 8 (1900); 14. 10. Paul Scharfenberg, Marschnerstr. 14 (1900); 15. 10. Wilhelmine Böschen, Hainhölzer Str. 2 (1895); 15. 10. Elly Krause, Theodorstr. 1 (1901); 16. 10. Katharina Heuer, Fischerstr. 7 (1898); 17. 10. Luise Brandt, Engelbosteler Damm 3 (1899); 18. 10. Anna Wittleder, Körnerstraße 6 (1900); 19. 10. Dorothea Apermann, Im Moore 9 (1895); 23. 10. Johanne Schwerdtmann, Hainhölzer Str. 12 (1890); 27. 10. Arno Löblich, Am Taubenfelde 12 (1900); 29. 10. Gertrud Voß, Am Judenkirchhof 11 (1898); 29. 10. Elli Wagener, Brüggemannhof 8 (1900); 30. 10. Frieda Nitschke, Engelbosteler Damm 2 (1901).

UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

- Sonntag, 3. 10.** 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Festgottesd. m. Feier d. Hl. Abendm. (P. Dr. Dr. Kost)
- Sonntag, 10. 10.** 9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pastor Nippold/Lutherkirche)
- Mittwoch, 13. 10.** 15.30 Uhr: Seniorennachmittag (Diakon Kriegel)
„Vorsorge für das Alter“
- Sonntag, 17. 10.** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)
- Mittwoch, 20. 10.** 13.00 Uhr: Halbtags-Seniorenfahrt zur Krane-Talsperre
(s. bes. Art.)
- Sonntag, 24. 10.** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Sonntag, 31. 10.** 10.00 Uhr: Reformations-Festgottesdienst (P. Brunotte)
- Sonntag, 7. 11.** 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Kindergottesdienst:** Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien)

Montag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1982 (Arndt Kaminsky, Gilbert Marchlewitz, Claudia Bluhm, Corinna Eder)

Mittwoch: 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7 - 9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)

Freitag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schultz, Karsten Nünke)

KIRCHENMUSIK

Chorprobe: dienstags 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche

Bläserchor: Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr für Fortgeschrittene (nach Absprache)

Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr — Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr — Kirche (Jeschke)

Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!



WIR HELFEN IM TRAUERFALL

Kluge

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1
A. d. Lutherkirche 2
und Lammstraße 3
Telefon 71 75 66

Alexa Moden

Engelbosteler Damm 23

3000 Hannover 1

Telefon (0511) 70 34 22



**NORDSTADT
und NORDMEYER**

gehören zusammen.
Seit über 45 Jahren Ihr
Brillenspezialist und Fotoberater



Nordmeyer

Hannover, Engelbosteler Damm 4
Langenhagen, Walsroder Str. 147

Fernsehdiens Just

Meisterbetrieb · Scheffelstraße 12 ·

Reparatur und Verkauf
von Rundfunkgeräten,
Fernsehgeräten
und Antennenanlagen

Telefon 71 97 29 und für
Wochenend-Bereitschaftsdienst 66 80 27

Anneliese Blum

Spielwaren — alles für die Schule
Zeitschriften und Tabakwaren
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Scheffelstraße 12 · Telefon 71 71 93

WILHELM MARX

Inh. Wilfried Marx



Klempner- und Installateurmeister

Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau

Hannover, Türkstraße 7, Ruf 70 27 73

h.-j. heffe

raumausstattermeister

gustav-adolf-straße 4

3000 hannover 1

telefon (0511) 1 51 60

gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration

gardinen-leisten - jalousetten - möbel

dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-

artikel - teppiche - auslegware

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



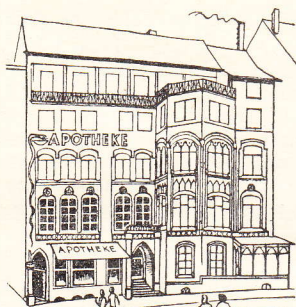
**Apotheke
an der
Christuskirche**

Rolf Grube
Engelbosteler Damm 2 A
Telefon: 71 44 48



**HANSA-APOTHEKE
AM DAMM**

Eckhardt Schlie
Scheffelstr. 2, Tel. 70 22 51



**KLAGESMARKT-APOTHEKE
HANNOVER**

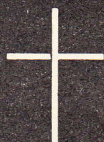
Inh. Ludwig Leverkinck
Telefon 1 41 38

Hermann Wolter

MALERMEISTER

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover, Am Taubenfelde 24 · Ruf 32 58 09



GARVENS

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 702132 u. 702603

WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr) — Schwestern-
station, Tel. 70 21 25 und 32 20 52 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,
Tel. 701 06 05 — Diakon Kriegel, Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo., Do., Fr. 8 - 10 Uhr;
Di. 8 - 10 Uhr und 14 - 15 Uhr)

Konten der Christuskirchengemeinde Hannover:

Nr. 43 16 - 307 Postscheckamt Hannover — Nr. 375 667 Stadtparkasse Hannover

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover
herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.